Schöpfern Teil 2!

Was muss ich tun, wenn nicht alle Anteile in mir damit einverstanden sind, was ich schöpfern möchte?

Aus meiner eigenen Erfahrung und dem Üben mit dem „Schöpfern", kann ich sagen, dass das manchmal auch ein bisschen „in die Hose" ging. Ich schöpferte zwar einen Teil davon, was und wie ich es wollte, doch ein anderer Teil ging nicht in Erfüllung und ich fragte mich warum.

Um festzustellen, warum etwas nicht „ganz komplett" geschöpfert wurde, kannst Du jetzt das Spiegelgesetz anwenden, von dem schon in Woche 3 die Rede war. D.h. schau Dir genau an, welcher Teil nicht geschöpfert wurde und welcher umgesetzt wurde und versuche Dir dann daraus ein Bild zu machen, aus dem Du herauslesen kannst, was noch gefehlt hat.

Ein Beispiel von mir:Ich habe mir in 2017 eine Haushälfte geschöpfert in einer Straße in unserem Ort, wo ich unbedingt wohnen wollte. Ich saß dort im Auto und schöpferte, visualisierte und fühlte genau, dass ich dort „schon wohne". Nach 4 Monaten bekam ich die Info, dass genau an der Stelle, wo ich mit dem Auto stand, eine Haushälfte frei wurde. Ich habe mich natürlich mit den Vermietern in Kontakt gesetzt und schon auf dem Weg zu unserer 1. Besichtigung im Auto gefeiert „Ich habe das Haus. Ich habe den Mietvertrag!!!". Und genau so kam es dann auch. Wir zogen einen Monat später ein und es stellte sich heraus, dass das Haus von Innen nicht so toll war, wie seine Lage und der super tolle Garten, geschweige denn von dem riesigen Gartenhaus, in dem ich hätte malen können und dem Anbau, in dem ich hätte coachen können. All das stand genau auf meiner „Schöpferliste". Und es stand eigentlich auch noch drauf, dass der Innenraum des Hauses auch ganz toll war. Leider war dem nicht so und wir mussten nach einem Jahr wegen vieler Mängel wieder ausziehen. Ich fragte mich natürlich direkt, was war denn bloß beim Schöpfern schief gegangen? Und ich fand ein inneres Kind in mir, eine kleine Yvonne, die sich meldete und sagte: „Es tut mir leid, ich habe auch mit geschöpfert und ich schaffe es noch nicht, dass alles toll ist, was für mich ist. Ich fühlte mich nicht wertvoll genug, dass auch der Innenraum des Hauses toll war. Du siehst im Spiegel dein Erwachsenes-Ich, was alles im Außen manifestiert hat und dein Kinder-Ich, was in Dir ist und den Innenraum manifestiert hat." Aha… nun wußte ich endlich Bescheid. Ich erkannte, dass ich alle Anteile von mir in das Schöpfern mit einbeziehen musste, wenn ich wirklich „richtig schöpfern" wollte.

Nun zu der Umsetzung!

Dein Körper, Dein Geist und Deine Seele, müssen gleichwertig an dem Schöpfungsprozess beteiligt werden.

Das heißt, ab jetzt schöpfere genau so:

„Ich bin glücklich in Körper, Geist und Seele“

„Ich bin wohlhabend, in Körper, Geist und Seele.“

„Mein Körper, Geist und Seele wohnen in einem wunderschönen Haus, das von Innen und Außen perfekt ist.“

Versuche immer die Wörter „Körper, Geist und Seele“ mit einzubeziehen und vor Allem mit zu visualisieren und zu fühlen.

Noch ein Tipp zum Schöpfern... besser zum Empfangen!

Ich hatte ja schon erwähnt, dass Du, wenn Du schöpferst, Dir nicht das „WIE“ ausdenken sollst. Das Universum geht manchmal Wege, um uns unsere Schöpfungen zu übergeben, da kommen wir gar nicht gedanklich hinterher.

Also nicht das WIE mitschöpfern!

Und der andere TIPP! Sei offen!!! Sei so offen, dass Du alles, was Dir passiert als mögliche Gelegenheit, Hinweis oder Signal vom Universum aufnehmen kannst. Lehne nicht zu viele Dinge ab, auch wenn Du das früher viel getan hast. Sei offen und vertraue, dass das was auf dich zukommt, zu dem großen Plan gehört.

So... und nun an die Arbeit ;-)

Schöpfern muss gelernt sein, übe täglich!